

Workshop Eventmanagement

Grundlegende Feststellungen:

- Die regelmäßige Durchführung des „Workshops Eventmanagement“ ist keine Garantie dafür, dass alle K-Feste in Zukunft reibungs- und problemlos ablaufen werden!!!
- Die Kontaktlehrer in den Schulen, die die Funktion der „Anlaufstelle“ und des Multiplikators haben, übernehmen damit nicht die Verantwortung für zukünftige K-Feste!!!
Die Verantwortung bleibt nach wie vor bei den Veranstaltern!

Rahmenbedingungen für das Projekt:

- Einladung durch die jeweils „durchführende“ Schule zum Workshoptermin (über die Kontaktlehrer)
- Verantwortung der „durchführenden“ Schule, dass entsprechende Räumlichkeiten und eine Mittagsverpflegung für die Teilnehmer zur Verfügung stehen
- Anwesenheit und Mitgestaltung der Workshoptermine durch die Kontaktlehrer aller Gymnasien
- Kontaktlehrer führen an ihrer Schule ein Auswertungstreffen mit den Verantwortlichen aus ihrer K 12 nach dem ersten Fest nach dem Workshop durch (Auf Wunsch für das erste Treffen Unterstützung möglich!)

Ziele des Projekts:

- Professionalisierung
- Einhaltung von Vorschriften
- Entwicklung der K-Festkultur
Überlegungen zu begriffen „Party“, „Event“, „Feier“; Ziele und Inhalte von Festen
- Qualität vor Quantität
Überlegungen zur Besucher-Zielgruppe, Anhebung des qualitativen Standards; spezielle Maßnahmen zur Festgestaltung

Ablauf und Inhalte:

8.30 - 9.00	Einstieg
9.00 - 9.30	Kleingruppenarbeit (Gymnasiasten und Lehrer gemischt nach Zufallsprinzip) → Sammlung von Themen/Fragen für den Workshop
9.30 - 10.30	mögliche Organisationsformen (Input)
10.30 - 11.30	veranstaltungsrelevante Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen (Input)
11.30 - 12.00	Erfahrungsbericht Eventmanagement → Referent
kurze Pause	
12.10 - 12.30	K-Festkultur → Referent
Mittagspause Verpflegung durch <i>Gymnasium Vaterstetten</i>	
13.30 - 14.00	Erfahrungsbericht der Polizei → Referent
14.00 - 15.00	Gruppenarbeit: Umsetzung Theorie/Praxis (schulintern mit K-Fest-Kontaktlehrer) → Checkliste für Festorganisation → Kalkulation (Ausgaben/Einnahmen)
15.00 - 16.00	Plenum → Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit (Beamer) (Zusammenführung Kreisjugendamt) → Feed-back

notwendige Räume/Arbeitsmittel (Gymnasium Vaterstetten):

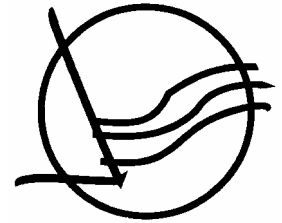
ganztags:	1 Arbeitsraum für ca. 25 Personen (Stuhlkreis) Beamer für Powerpointpräsentationen Pinnwände mit Zubehör
vormittags:	2 Ausweichmöglichkeiten für Kleingruppen (z.B. Aula)
nachmittags:	3 Laptops 2 zusätzliche Räume für Kleingruppen

Organisation der Mittagsverpflegung und Getränke

Information der Kollegiaten:

- K-Fest-Kontaktlehrer laden „ihre“ K 12 zum Workshop ein - jede Schule hat 5 Plätze für Kollegiaten aus der K 12
- durchführende Schule stellt Teilnahmebestätigungen aus und verteilt sie über die K-Fest-Kontaktlehrer an die Kollegiaten

Pressemitteilung



**Landratsamt
Ebersberg**

Damit Kollegstufenfeste noch besser über die Bühne gehen

Professionelle Hilfe für junge Eventmanager

Jugendamt, Jugendpfleger und Gymnasien bieten Workshop für Gymnasiasten an

Mit Workshops wollen Kreisjugendamt, Kirchseeons Jugendpfleger und die Landkreisgymnasien Schülern helfen, Kollegstufenfeste professionell zu organisieren. In den eintägigen Kursen erhalten die Teilnehmer Grundkenntnisse in Organisationsformen, gesetzlichen Bestimmungen, Gema-Rechten und Versicherungsfragen sowie Strategien zur Konfliktbewältigung.

„Jeder, der schon einmal ehrenamtlich eine öffentliche Veranstaltung organisiert hat, weiß, wie viel Know-how und vor allem enormer persönlicher Einsatz dazu nötig ist“, erklärt Bettina Judt vom Jugendamt. „Je selbstbewusster die Kollegiaten durch das im Workshop erworbene Wissen auftreten können, desto leichter gelingt es ihnen als Veranstaltungsteam auch, schwierige Situationen in den Griff zu bekommen.“ Wenn Kollegstufenfeste in der Vergangenheit ausarteten, wurde von allen Seiten heftig kritisiert, aber weder die Schulen noch Jugendamt und Jugendarbeiter fühlten sich zuständig, die Jugendlichen vorher zu beraten und zu unterstützen. Für die Gymnasien galten Kollegstufenfeste als „außerschulische Freizeitaktivität von Jugendlichen“, für die Jugendarbeit dagegen als Aktivität von Schülern im Rahmen ihrer Schullaufbahn.

Nun haben sich die Jugendpflegerinnen des Kreisjugendamts, Kirchseeons Jugendpfleger Rainer Schott und die Kontaktlehrer der drei Gymnasien im Landkreis zusammengetan und das Kooperationsprojekt „Workshop Eventmanagement für K-Fest-Veranstalter“ ins Leben gerufen. Dieser soll einmal jährlich für die Kollegstufensprecher der K 12 im Landkreis angeboten werden. Neben der Vermittlung von Know-how erhalten die Kollegiaten in ihrem Kontaktlehrer und den Fachkräften aus der Jugendarbeit kompetente Ansprechpartner.

An dem ersten Workshop in Vaterstetten nahmen je fünf bis sechs Kollegstufensprecher des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben, des Gymnasiums Grafing und des Humboldt-Gymnasiums Vaterstetten mit ihren Kontaktlehrern teil. Sozialpädagogen des Jugendzentrums Vaterstetten und der Jugendbeamte Kurt Herzig trugen Erfahrungsberichte bei.

Postanschrift:
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

Kreisjugendamt
„Ihr Amt für Gerichtshilfen,
Jugendarbeit und
Amtsvormundschaft“

AOK-Gebäude
Eichthalstr. 1
Zimmer 113

Ansprechpartnerin:
Bettina Judt

Tel. 08092/823 - 314
Fax 08092/823 - 9314
e-mail:
bettina.judt
@ira-ebe.bayern.de

Zentrale Jugendamt:
Tel. 08092/823 - 256
Fax 08092/823 - 220

Ebersberg, 27.05.2009

Parteiverkehr:

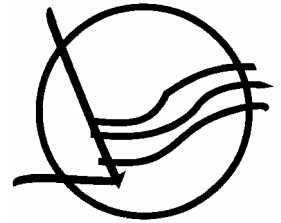
In unserem Amt arbeiten viele
Teilzeitkräfte und es sind oft
Außendienstleistungen zu erledigen.
Deswegen ist Parteiverkehr nur
nach Vereinbarung möglich.
Termine können meist auch
kurzfristig vereinbart werden.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Ebersberg
BLZ 70051805 KTO 398

Postbank München
BLZ 70010080 KTO 66749-802

„Die abschließende Feedback-Runde hat gezeigt, dass der Workshop dem vorhandenen Bedarf gerecht werden konnte und die Teilnehmer sowohl wertvolle Informationen für ihre zukünftigen Veranstaltungsplanungen mitnehmen, als auch vom regen Erfahrungsaustausch profitieren konnten“, zieht Sozialpädagogin Bettina Judt ein zufriedenes Fazit. Die Workshops seien sicher keine Garantie dafür, „dass K-Feste in Zukunft reibungs- und problemlos ablaufen werden“. Auch würden die Kontaktlehrer nicht die Verantwortung für die Feste übernehmen. „Aber es ist nur recht und billig, die Kollegiaten in ihrer Arbeit zu unterstützen, zu begleiten und ihnen das notwendige Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen. Und je mehr die jungen Leute sich von Fachleuten ernst genommen und unterstützt fühlen, desto leichter können sie sich in schwierigen Situationen auch an diese wenden.“



**Landratsamt
Ebersberg**

Kreisjugendamt
„Ihr Amt für Gerichtshilfen
und Jugendarbeit“

Schreiben vom 27.05.2009

Blatt 2 von 2